

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 1054/2006
29.08.2006

Strukturen ändern, nicht bei Notmaßnahmen stehen bleiben

*Zum Vorschlag Roland Kochs, ein Ausbildungsprogramm aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit aufzulegen, erklärt **Priska Hinz**, bildungspolitische Sprecherin:*

Endlich kommt auch die CDU in der Realität an: Roland Koch gesteht mit seinem Vorschlag ein, dass der Ausbildungspakt nicht funktioniert. Die Lage am Lehrstellenmarkt ist in der Tat noch dramatischer als letzten Herbst. Daher ist es richtig, jetzt zu handeln.

Wir warnen allerdings vor unüberlegten Schnellschüssen. Maßnahmen für mehr Lehrstellen müssen nachhaltig angelegt sein. Mit einem "einmaligen Befreiungsschlag" ist es angesichts des tief greifenden Wandels in Wirtschaft, Arbeitsleben und Ausbildung nicht getan. Maßnahmen müssen über mehrere Jahre laufen, zwischen Bund und Ländern koordiniert werden und das Ziel haben, die Strukturen in der Ausbildung nachhaltig zu verbessern.

Die einmaligen Überschüsse der Bundesagentur können bei einer Anschubfinanzierung helfen. Danach müssen aber auch Bund und Länder einsteigen. Roland Koch sollte deutlich sagen, dass auch Hessen bereit ist, in den kommenden Jahren zusätzliche Mittel für Ausbildung zur Verfügung zu stellen.